

Offener Brief an die Politik, Funkmastbetreiber und Presse

Politik und Presse nutzen das Wort „Eskalation“. Ich möchte feststellen, dass die Eskalation nicht von den Anwohnern ausgeht. Wir wehren uns nur mit Worten. Wogegen wir uns wehren ist, dass vor unseren Fenstern und Haustüren ein „Monstrum“ gebaut werden soll. Liebevoll könnte man sagen, wir bekommen einen Eiffel-Turm vor die Haustüre gesetzt, wenn die Pläne der DFMG fortgeführt werden. Die Realität wird aber sehr deutlich, wenn man die laienhaft erstellten Bild-Montagen betrachtet. Also, wer betreibt hier Eskalation? Wer ist hierfür



verantwortlich? Der Betreiber mit der Selbstverpflichtung aus der Mobilfunkvereinbarung, die Kommune (nur Verwaltung – wurde der Rat mit einbezogen), der Mobilfunkkoordinator beim Kreis, die Landesregierung mit der Landesbauordnung und die Bundesregierung mit der Bundesbauordnung. Alle sind beteiligt

und haben diese augenscheinliche Eskalation mit zu verantworten. Den Anwohnern nutzt kein Kartenspiel namens „Schwarzer Peter“, denn das ist kein Spiel, sondern bitterer Ernst in Bezug auf was uns erwartet, wenn der „Gigant“ fertig ist. Ich fordere die DFMG und Telekom hiermit auf, die Planungsunterlagen sofort offen zu legen, um meine Fotomontagen gegebenenfalls zu entkräften. Ferner ist vom Bauherrn eine Standortbescheinigung zu erbringen. Bei der Karte der Bundesnetzagentur ist dieser Mast jedenfalls noch nicht enthalten.



Bild oben: Blick auf die Hauszeile Rheinstraße von 78 bis 84

Bild links: rückwärtiger Blick aus den Wohnhaus Rheinstr. 82

Bild rechts: auf die Fundament-Platte wurde ein aus der DFMG-Akquise entnommenes Funkmastbild verkleinert aufgesetzt.

Bild unten: aus dem Haus Mosterzstr. 121 in Richtung Westen



Im RP-Artikel wurde ausgeführt, dass die EU-Studie zur den „Gesundheitlichen Auswirkungen von 5G“ nicht weiter benannt wurde. Dies muss hier richtig gestellt werden. Die auf der Internetseite des www.napoleum-sittard verlinkte EU-Studie vom Wissenschaftlichen Dienst des Europäischen Parlaments zeigt unter Punkt 7.1. Politische Optionen auf, die hinsichtlich der Volksgesundheit von hoher Bedeutung ist und daher mit zu berücksichtigen sind.

Schließlich ist noch zu erwähnen, dass die Fotos im RP-Artikel vom 31.10.2025 nicht von Weyers, sondern von Anwohnern gemacht wurden.

In der Hoffnung, dass beim Anblick der Fotomontagen das Projekt Funkturm an diesem Ort beendet wird, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
gez. Arno Weyers